



## Anpassung Stufenmodell Pfadi Rain

Um den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerecht zu werden, hat die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ihre Mitglieder in fünf Altersstufen eingeteilt. Diese Struktur garantiert, dass alle Aktivitäten altersgerecht gestaltet werden können. Dank den fünf Altersstufen Biber, Wölfe, Pfadis, Pios und Rover gestalten wir unser Programm entwicklungsgerecht und bedürfnisorientiert.

### Situation aktuell und warum

Die Pfadi Rain ist eine junge Pfadiorganisation. Sie wurde nach Grundlagen der PBS aufgebaut und geführt. Vor ca. 10 Jahren gab es einen grösseren Leitermangel der eine Umstrukturierung des eigenen Stufenmodells nach sich zog. Pios wurden nicht wie empfohlen ab 17 Altersjahren zum Rover, sondern bereits mit 14/15. Dies funktionierte soweit und eine Anpassung zum ursprünglichen Modell der PBS stand nicht zur Debatte. Bis jetzt. Die Pfadi Rain von heute ist glücklicherweise reich an Roverstufenmitgliedern, dafür leider umso ärmer an Pios. Das nehmen wir zum Anlass den "Schritt zum Ursprung" zu wagen und unser Stufenmodell dem der PBS anzupassen. Schliesslich gestalten wir unser Programm und unsere Ausbildungen nach PBS-Vorgaben und J&S-Richtlinien, warum dann nicht auch das Stufenmodell.

### Schön und gut, aber wie nun?

Das Programm allen Altersgruppen gerecht zu planen war nicht immer ganz einfach. Für unsere gut ausgebildeten Leiter aber keine allzu grosse Herausforderung. Oft merkte man den Altersunterschied jedoch bei abteilungsübergreifenden Anlässe und Lager. Das soll sich nun ändern. Unten findet ihr unser Vorhaben tabellarisch aufgestellt. Wir möchten mehr stufeninterne Arbeit leisten. Das lässt sich auch vom Halbjahresplan für das 1. Semester 2021 ablesen.

### Stufenmodell Pfadi Rain ab Sommer 2021

Biberstufe	Einführung einer Biberstufe in Planung
Wolfsstufe	1. Primar – 3. Primar (wie bisher)
Pfadistufe	4. Primar – 1. Sekundarstufe
Piostufe	2. Sekundarstufe – 2. Lehrjahr
Roverstufe	ab 3. Lehrjahr

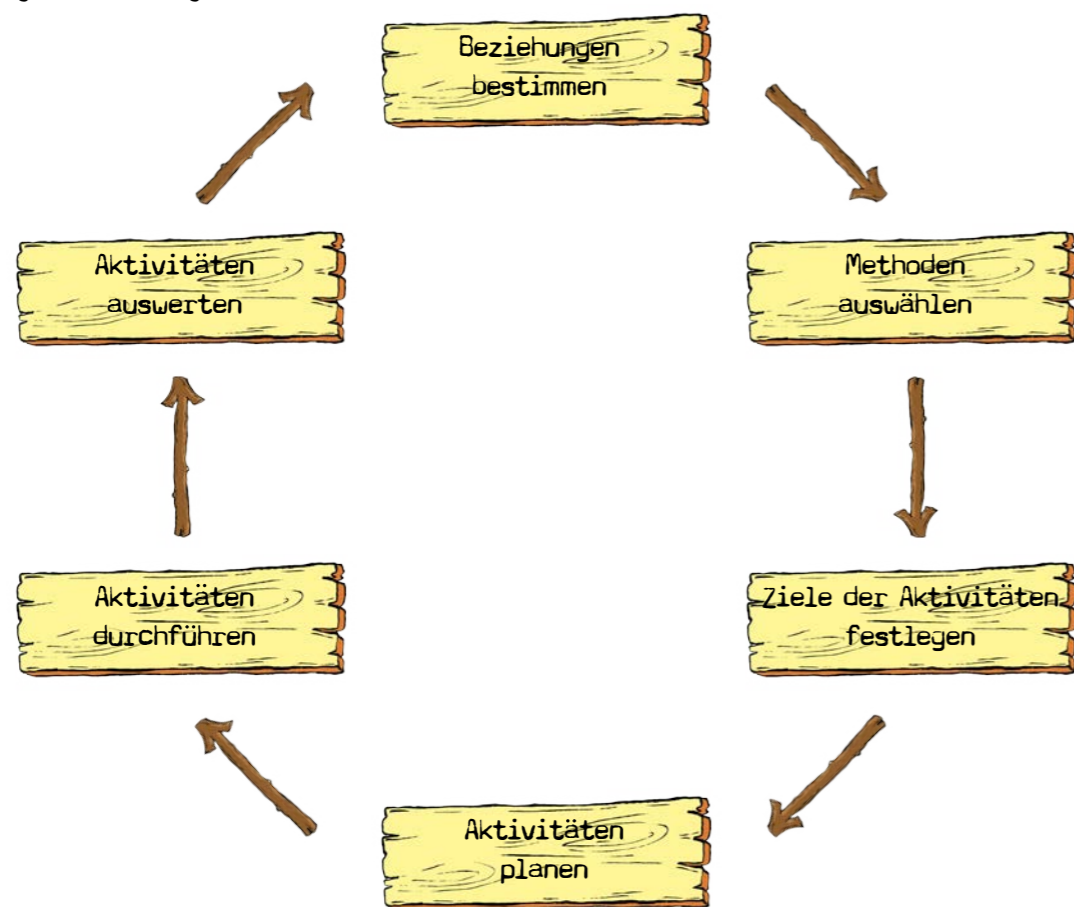
### Alles klar! Wo krieg ich weitere Infos?

Keine Sorge, es gibt genug Lesestoff für Interessierte. Im Anhang dieses Dokuments befindet sich ein Auszug aus der Ausbildungsbroschüre "Pfadiprofil" nach der wir geschult werden. Auf der Website der PBS findet man zudem viele weitere spannende Punkte zum Pfadiprofil und vielen weiteren Themen: <https://pfadi.swiss/de/pfadiprofil/>

Natürlich stehen die AL jeder Zeit Red & Antwort. Zögert nicht sie zu kontaktieren.  
Per Mail oder unter ihrer Handynummer



Jede Pfadileiterin und jeder Pfadileiter fördert die ihr oder ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen umfassend. Mit jeder Aktivität werden eine oder mehrere Beziehungen berücksichtigt, denn sie sind Inspiration für Ziele und Inhalte unserer Aktivitäten. Bei der Planung des Pfadiprogramms werden zuerst die zu fördernden Beziehungen bestimmt, darauf folgt die Auswahl der geeigneten Methoden. Anschliessend werden konkrete Ziele zu den einzelnen Aktivitäten festgelegt. Diese werden geplant, durchgeführt und ausgewertet.



Am Ende von grösseren Programmeinheiten (Monat, Quartal, Jahr, Lager) sind die fünf Beziehungen durch die sieben Methoden in phantasievollen und altersgerechten Aktivitäten gefördert worden. Dieser Ablauf wiederholt sich in allen Stufen.

Die Grundlagen wurden bis zu diesem Punkt generell behandelt. In Kapitel 3 werden sie mit den einzelnen Entwicklungsphasen der Kinder und Jugendlichen in Zusammenhang gebracht und es entstehen die Profile der einzelnen Stufen.

## 2. Unsere Absicht: Pfadi für alle

Die Pfadibewegung ist eine religiös und politisch neutrale Jugendbewegung, die alle Kinder und Jugendlichen anspricht. In Kapitel 1 wurde die Basis der Pfadi-Pädagogik vorgestellt. Im nun folgenden Teil wird weiterführend dargestellt, dass die Aktivitäten und Lager für alle zugänglich sind, aber den individuellen Bedürfnissen angepasst werden. Im Zentrum steht die einzelne Person mit ihren Bedürfnissen, die geprägt sind von Alter, Geschlecht, Kultur, körperlichen und geistigen Möglichkeiten. So wird als erstes das Stufenmodell beschrieben, das die altersbedingten Bedürfnisse aufnimmt, anschliessend werden Grundsätze zur Chancengleichheit der Geschlechter und zur Integration von Menschen mit Behinderungen bzw. von Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund definiert.

### 2.1 Das Stufenmodell

Um den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerecht zu werden, hat die PBS ihre Mitglieder in fünf Altersstufen eingeteilt. Diese Struktur garantiert, dass alle Aktivitäten altersgerecht gestaltet werden können. Da die Biberstufe ein fakultatives Angebot ist gibt es zwei Modelle, die in folgender Tabelle dargestellt werden.

Schule	MIT BIBER	Alter	OHNE BIBER
Kindergarten	Biber	5	
1. Klasse		6	
2. Klasse	Wölfe	7	Wölfe
3. Klasse		8	
4. Klasse		9	
5. Klasse		10	
6. Klasse	Pfadi	11	Pfadi
7. Klasse		12	
8. Klasse		13	
9. Klasse		14	
Lehre / Mittelschule	Pios	15	Pios
		16	
	Rover Leiter/-innen	17	Rover Leiter/-innen
		18	
		19	
		20	
		...	

Grundsätze:

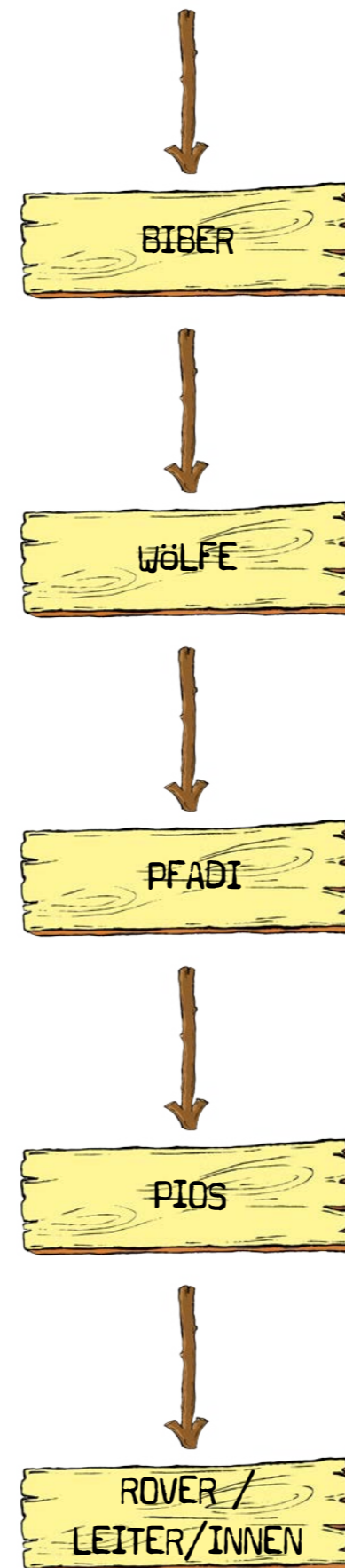
- Alle Stufen sind wichtig und eine Stufe dauert maximal 4 Jahre.
- Der Wechsel von einer Stufe in die nächste ist eine besondere Veränderung und diese Übertritte sind feierliche und positive Erlebnisse.

Gleichaltrige spielen bei der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle. Sie befinden sich jeweils in der ähnlichen Entwicklungsphase, haben gleiche Bedürfnisse und inspirieren sich gegenseitig. Sind die Altersunterschiede zu gross, bilden sich von alleine Altersgruppen und es kann nicht mehr mit denselben Aktivitäten auf die Bedürfnisse aller Mitglieder eingegangen werden. Deshalb ist in der Pfadi die Streuung der Jahrgänge innerhalb einer Altersstufe auf maximal 4 Jahre beschränkt. Ausnahmen kann es hier für Kinder geben, deren Entwicklung anders verläuft als die Norm.

Der Übertritt in die nächste Stufe hat eine spezielle Bedeutung für jedes Kind bzw. jede Jugendliche / jeden Jugendlichen. Einerseits sind Übertritte geprägt von Neugierde und Freude auf neue Erlebnisse, andererseits lösen sie Unsicherheiten aus, denn es muss Vertrautes aufgegeben werden und in der neuen Stufe begegnet man Neuem und Fremdem. Deshalb achten die Leiterinnen und Leiter speziell auf diese Kinder. Auch für die Gruppen sind Übertritte wichtig, denn das eingespielte Gefüge der Gruppe verändert sich durch das Weggehen und Hinzukommen von neuen Personen. Deshalb wird diese Veränderung mit Ritualen bewusst gestaltet. Der Übertritt wird von den Leiterinnen und Leitern der betreffenden Stufen gemeinsam vorbereitet und soll als feierliches, würdiges und positives Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Das Modell bietet leichte Varianten für den Wechsel von einer Stufe zur nächsten. Dort, wo das Übertrittsalter nach Modell flexibel ist, legt die Abteilung den Zeitpunkt des Übertritts fest. Beim Übertritt nach Alter und nicht nach Schuljahr, wechseln die Kinder und Jugendlichen die Stufe zum Zeitpunkt, der ihrem Geburtstag näher ist.

Damit das Stufenmodell verstanden werden kann, erscheint es sinnvoll dieses auch noch in Worten darzustellen.



Die Kinder können frühestens an ihrem 5. Geburtstag in die Biberstufe eintreten.

Dauer : maximal 2 Jahre

Die Biber wechseln um ihren 7. Geburtstag, bzw. zu Beginn des zweiten Schuljahres in die Wolfsstufe.

Wenn es keine Biberstufe gibt, können die Kinder frühestens an ihrem 6. Geburtstag in die Wolfsstufe eintreten.

Dauer : maximal 4 Jahre

Die Wölfe wechseln zwischen ihrem 10. und 11. Geburtstag in die Pfadistufe, bzw. zu Beginn der 5. oder 6. Klasse.

Jede Abteilung ist frei, den Zeitpunkt des Übertritts innerhalb dieser Zeitspanne festzulegen. Dabei ist zu beachten, dass sowohl die Wolfsstufe als auch die Pfadistufe nicht länger als 4 Jahre dauern.

Dauer : maximal 4 Jahre

Die Pfadi wechseln zwischen ihrem 14. und 15. Geburtstag in die Piostufe, bzw. zu Beginn der 9. Klasse oder der Berufsausbildung / des Gymnasiums.

Jede Abteilung ist frei, den Zeitpunkt des Übertritts innerhalb dieser Zeitspanne festzulegen. Dabei ist zu beachten, dass die Pfadistufe nicht länger als 4 Jahre dauert.

Dauer: 2 Jahre, maximal 3 Jahre

Die Pios wechseln frühestens an ihrem 17. Geburtstag in die Roverstufe und haben damit ab diesem Zeitpunkt die Möglichkeit Leiterinnen oder Leiter zu werden.

Für die Roverstufe gibt es keine Maximaldauer.